

Zwei Siege an einem Tag

Kanuslalom Wie Kajakfahrer Fabian Dörfler beim Weltcup in Slowenien durchschlagenden Erfolg hatte. Nächstes Rennen in Prag

VON PETER DEININGER

Der Deutsche Kanuverband (DKV) muss auf das Geld achten. Um Übernachtungskosten zu sparen schickt er seine Paddler dieses Jahr nach den Weltcuprennen am selben Tag auf die Heimreise. Beim Auftakt der Serie in London hatten Fabian Dörfler und Alexander Grimm (beide Schwaben Augsburg) deshalb auf das Mannschaftsrennen verzichten müssen, im slowenischen Tacen war der Doppelstart möglich.

Dörfler hatte dabei durchschlagenden Erfolg: Zwei Siege am Samstag – es lief rund für den 30-Jährigen. „Die Strecke ist ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber ich kenne sie seit vielen Jahren und weiß, dass ich auf das wechselhafte Wasser vorbereitet sein muss“, erzählt Dörfler am Sonntag. Er ist bereits wieder zurück in Augsburg. „Tacen war mein dritter Sieg bei einem Weltcuprennen“, verrät der Sportsoldat und Student der Materialwissenschaft.

Im Kajak entscheiden Sekundenbruchteile über Sieg und Niederlage. „Diesmal hatte ich das nötige



Freundliches Winken ins Publikum: Fabian Dörfler (vorne) und Sebastian Schubert nach Gold und Bronze beim Weltcuprennen im slowenischen Tacen. Foto: Baues

Glück“, meint der ehemalige Weltmeister mit Blick auf den Vorsprung von 0.20 Sekunden auf den Italiener Andrea Romeo. Auf Rang drei folgte Sebastian Schubert (KR Hamm). Mit ihm und Alexander Grimm gewann Dörfler anschließend das Mannschaftsrennen. „Am Dienstag geht es bereits weiter zum Weltcup nach Prag“. Alexander Grimm und Hannes Aigner (AKV) waren im Einzelrennen im Halbfinale ausgeschieden (Plätze 12 und 13), zwei andere Schwabenkanuten erreichten die Finals. Canadierfahrer Sideris Tasiadis war auf Rang zehn bester DKV-Fahrer, bei den Frauen paddelte Melanie Pfeifer (Schwaben Augsburg) auf Rang sechs und war die deutsche Nummer drei hinter Jasmin Schornberg (KR Hamm, Rang zwei) sowie Ricarda Funk (Bad Kreuznach, Platz fünf). Gemeinsam gewannen sie Teamgold.

Nach zweimal Bronze auf der langen Distanz sicherte sich Canadierspezialist Normen Weber (Kanu Schwaben) bei der Wildwasser-Rennsport-WM im italienischen Boffetto noch Sprint-Teamsilber im Canadier-Zweiter.